Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 31

Illustration: Erkenntnis
Autor: Feuz

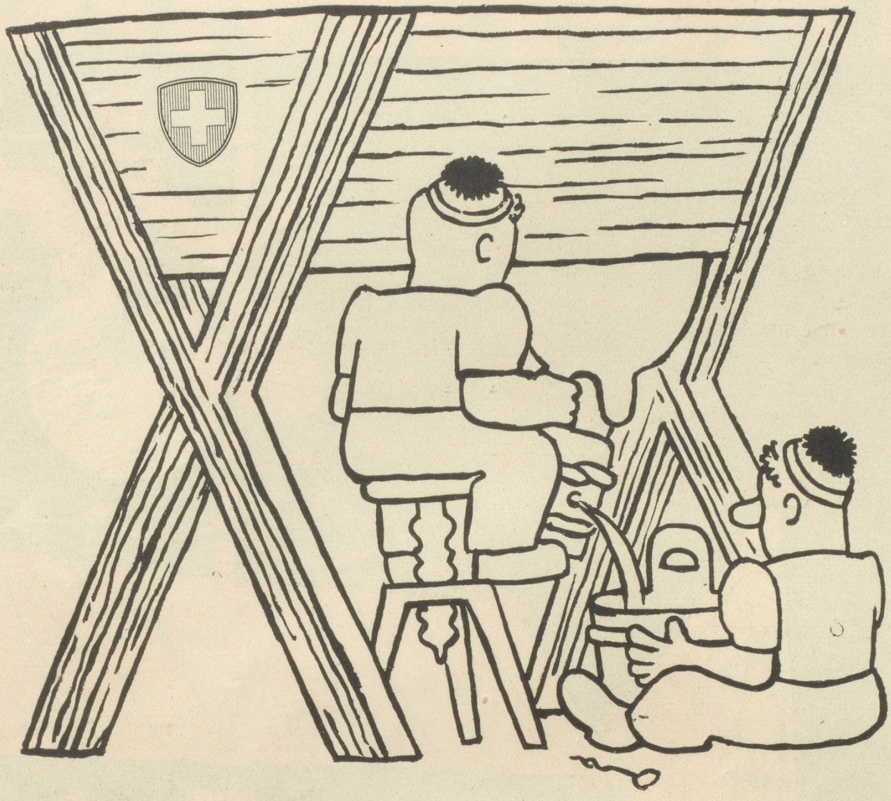
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Feuz

Erkenntnis

„Du — eigetlich sind mir sälber de Staat!"
„Jäso ja. Du dänn hör uf mälche!"

Zuversicht

Zwei Bekannte treffen sich an der Landi. Nachdem sie sich erzählt hatten, wie schlecht es ihnen gehe, meint der eine: «Man sollte halt einen Laden haben, wo etwas eingeht.»

«Da mußt Du keine Sorge haben», sagt darauf der andere, «der wird schon eingehen!» Schm.

«Sie, loosed Sie mal!»

Auf dem ersten Stock logierte eine alte Dame, eine «Einsiedlerin», die sich dem 82. Geburtstag näherte. Mit dem Namen nannte sie keinen Hausbewohner, immer ertönte die gleiche Ausrede, so hinterher: «Sie, loosed Sie mal!» Obwohl sie vermögend war, hatte sie größte Sorgfalt mit ihren Batzen. Der Hausmeister heizte die Zentralheizung nie früh und nie lang genug. Als sie sich eines Tages, so Anfang Juli, bei ihm beklagte, sie friere, denn die Böden seien kalt, meinte der Hausmeister, auf den Stockzähnen lachend: sie könne sich ja einige Teppiche bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich kaufen, antwortete sie: «Sie, loosed Sie mal, auf Ihre Rechnig?»

Ursache und Wirkung

Beim letzten Sturm beobachtete ich mit meinem vierjährigen Buben zum Fenster hinaus, wie die Bäume rauschten und schwankten. Da meint mein Kleiner: «Gäll, Papi, söt me halt die säbe Bäum umtue, daß de Luft nümme goht!» Wimo

Immer Fußballer

Fußballspieler bei einem Gewitter, als auf den Blitz der Donner folgt: «Goal!» F-y.

Vom Tropenkoller

Meier: «Tropekoller, Tropekoller, was verstohscht Du under Tropekoller?»

Müller: «I globe, das isch en Ma namens Koller, dä wohnt wohrschinli in ere Gmeind, wo's viel Koller hät, und will dä emol i de Trope gsi isch, und jetzt wieder under dem Huufe Koller wohnt, seit me däm jetzt de Tropekoller!» Uhu

Orakel

Sit Wuche zell i a de Chnöpf,
Ob's nid im Oschte ächt bald chlöpf.
Und a de Negel vo de Schueh
Lueg ich all Tag, ob's ächt gäb Rueh.

Im Charteschpiel da lueg i au
wie's chönnti schtah so in Futschau.
Und d'Wasserleitig zeigt mer dütli
Wie's schtöngi mit em Geischt vom Rütli.

Im Schwalbeflug suech ich z'erchenne,
Ob's bald im Süde chönnti brenne.
Ich fröge d'Schpinne und au d'Mugge,
Ob's denn ächt nanig chönnti lugge.

Und was im Weschte chönnt passiere,
Ja, das verratet mir mi Niere.
Und i mim Chäller frög i d'Müs
Was es au chönnti gä bi üs!

Albert Spühler

...ja, aber
Amor
CHOCOLADE
ist besser!